

DIE MIMIKRY IM ROMAN DIE BRÜCKE VOM GOLDENEN HORN VON EMINE SEVGI ÖZDAMAR

Indah Aini

AUSZUG

Die Materialien in dieser Untersuchung wurde vom Roman Die Brücke vom goldenen Horn von Emine Sevgi Özdamar genommen. Die postkolonialische Theorie wurde gewählt, um das Verhalten der im enthaltenen Mimikry zu analysieren. Diese Untersuchung zielt darauf ab, das Mimikry-Verhalten der Hauptfigur im Roman Die Brücke vom goldenen Horn sowie ihre Bemühungen um Widerstand und Selbstverwirklichung unter der Verwendung des Mimikry-Konzepts von Homi K. Bhabha zu beschreiben. Das Ergebnis zeigt, dass die Hauptfigur in diesem Roman mindestens drei Mimikry-Verhaltensweisen ausführt: (1) Mimikry der Sprache; (2) Mimikry des Denkens; und (3) Mimikry des Lebensstils. Durch die Mimikry-Erregenschaften gelingt es der Hauptfigur in diesem Roman zu überleben und den Status eines Kulis zu ändern, um Dolmetscherin zu werden, sowie an einer Studentenbewegung in der Türkei teilzunehmen, und den Weg zu ebnen, um ihr Ziel als berühmte Künstlerin zu erreichen.

Schlüsselwörter: Mimikry, Widerstand, Bhabha

EINLEITUNG

Seit dem Ende des zweiten Weltkriegs, der Deutschen zu einer Niederlage führte, wurde Deutschland in zwei Teile geteilt: Bundesrepublik Deutschland (BRD) und Deutsche Demokratie Republik (DDR). Sie mussten sich bemühen, die Umstrukturierung des Landes voranzutreiben. Die 50er Jahre ist in Bundesrepublik Deutschland durch ein sehr schnelles Wirtschaftswach als Wirtschaftswunder gekennzeichnet. Die sehr rasende Entwicklung der Wirtschaft wurde natürlich auch mit Arbeitsbedarf einhergegangen.

Der Bau der Berliner Mauer zwischen West- und Ostdeutschland führte zu einer Verringer der Arbeitskräfte, die aus dem Ostdeutschland kamen, da die Behörden der ostdeutschen Regierung ihren Bürgern untersagten, die Grenze zu überschreiten und ins Westdeutschland zu gehen. Auf diesem Grund und dass der Bedarf an Arbeitskräften weiter drängte, entschied sich die westdeutsche Regierung, die ausländische Arbeitskräfte einzuladen. Diese ausländische Arbeitskräfte kamen nicht nur aus Italien, Polen und Griechenland, sondern auch

aus Osteuropa und der Türkei (Pleticha: 1984 <http://www.tatsachen-uber-deutschland.de>). Von dem gesamten Zuwanderern in Deutschland belegte die Zuwandererbevolkerung aus der Türkei den ersten Platz. Ungefähr 40 Prozent der Ausländer in Deutschland sind Türken oder die mit türkischem Hintergrund (www.bpb.de, <https://www.tatsachen-ueber-deutschland.de/de>).

Die sehr große kulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und der Türkei führten oft zu Konflikten. Als Gastarbeiter galten die Türken sehr oft als die Unterschichten und mit geringer Bildung waren sie nicht berechtigt, an einem anständigen Arbeitsplatz teilzunehmen. Sie wurden auch oft eingeschüchtert und von Rassismusgruppen, die gegen Ausländer waren, schlecht behandelt. Wallraff (1985) stellt in seinem Buch das Menschenrechtsverletzungen und Ausländerfeindlichkeit in der Bundesrepublik Deutschland in den frühen 1980er Jahren dar. Er schrieb wie ein Türke bei verschiedenen bekannten Unternehmen schwerste Arbeiten für geringe Stundenlöhne ausführen musste, und wie er von deutschen Kollegen schikaniert.

Dass sie in Deutschland schlecht behandelt wurde, waren natürlich gegen ihren Traum. Bevor sie nach Deutschland kamen, hatten sie ganz andere Vorstellungen. Sie wollten besser verdienen und besseres Leben haben. Traurigkeit wegen der schlechten Behandlung, Entfremdungsgefühle in dem fremden Land und Sehnsucht nach Heimat und zurückgelassener Familie waren die zentrale Themen in ihren geschriebenen Liedtexten und Gedichte.

Eine der deutschen Autorinnen mit Migrationshintergrund, deren Arbeit in dieser Studie untersucht wird, ist Emine Sevgi Özdamar. Özdamar wurde 1946 in Malatya, einer kleinen Stadt in Ostanatolien, geboren. Eines der Werke Özdamars mit dem Titel „Die Brücke vom goldenen Horn“ wurde mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet und in mehrere Sprachen übersetzt. Dieser Roman ist einer von drei aus dem ersten Werk Özdamars, das eine Trilogie von Aufzeichnungen von Spureneignissen bildet, die in den 1960er bis 1970er in Deutschland und in der Türkei. Die Romane sind *Das Leben ist eine Karawanserei* · *hat zwei Türen* · *aus einer kam ich rein* · *aus der anderen ging ich raus* (1992),

Die Brücke vom goldenen Horn (1998), dan *Seltsame Sterne Starren zur Erde* (2003).

Darüber hinaus beschloss die Autorin, den Roman „Die Brücke vom goldenen Horn von Emine Sevgi Özdamar zu untersuchen, weil er im Vergleich zu Romanen anderer türkischer Einwanderer in Deutschland die Probleme und Konflikte aus der Sicht eines jungen Mädchen detailliert beschrieb, wie sie sich von einem naiven jungen Mädchen zu einer erwachsenen Frau geändert hat, die wagte zu entscheiden, was für sie das Beste für ihre Zukunft war. Andere von türkischen Einwanderern in Deutschland verfasste Romane, insbesondere von der ersten Generation, waren in der Regel nur ein Ausdruck der Sehnsucht nach Heimat und der Trauer, die sie im Ausland erlebt haben. Özdamar ist selbst türkische Einwanderer der ersten Generation, die nach Deutschland gekommen ist. In ihrem Roman wird deutlich beschrieben, wie sie für ihren Träumen gekämpft hat.

Das Abenteuer des Lebens "Ich" , die ihre Familie und das Land verlässt, um besseres Leben zu haben und ihre Träume zu verwirklichen, und ihre Bemühungen sich anzupassen

und zu überleben, um von der Mehrheitsgruppe akzeptiert zu werden, sind für diese Studie wichtig. In diesem Roman kann man den Kampf ein junges Mädchen sehen, das in einem ganz fremden Land gearbeitet hat. Als sie ankam, wusste sie kein Wort Deutsch und wird oft von der einheimischen Bevölkerung schlecht behandelt. Es erforderte eine Anstrengung, die von "Ich" unternommen werden musste, damit sie in der neuen Umgebung anpassen und überleben kann.

Um den Roman zu analysieren brauchte es sicherlich eine Theorie. Das Konzept der postkolonialen Studien von Homi K. Bhabha wird als das am besten geeignete für die Analyse des Romans angesehen, da sich Bhabhas Theorie nicht nur auf die besetzten Invasoren oder auf die Besetzung eines Gebiets konzentriert, sondern vielmehr auf die kulturellen Konsequenzen vom Neokolonialismus in der heutigen Zeit, wo die Migranten ausgegrenzt werden.

KONZEPTUELLE GRUNDLAGE

Die Hauptfigur in diesem Roman verfälschte ihr Alter 2 Jahre älter als ihr tatsächliches Alter, um nach Deutschland arbeiten zu können. Sie hatte Träume, ein

besseres Leben zu haben, und später eine bekannte Schauspielerin zu werden. Sie wollte sich auch selbst von den Regeln ihrer strengen Eltern befreien. In Deutschland hat sie in einer Radiofabrik ohne Kenntnisse der deutschen Sprachen und Kultur. Um in der neuen Umgebung zu überleben, musste sich sie anpassen und Widerstand leisten. Durch die Verwendung des von Bhabha initiierten postkolonialen Ansatzes mit den Konzepten Mimikry, Hybridität und Ambivalenz wird es nach Ansicht der Autorin in der Lage sein, Mimikry-Verhaltensweisen herauszufinden, die von der Hauptfigur in diesem Roman ausgeführt werden.

DISKUSSION

Um in einem fremden Land zu überleben und ihre Träume zu erfüllen, musste sich die Hauptfigur in diesem Roman Anpassung und Nachahmung machen. Nachahmung oder Mimikry werden aufgrund des Konflikts in östlichen Stereotypen, die minderwertig und marginalisiert sind, mit westlicher Superiorität konfrontiert. Der Widerstand in diesem Roman bildete Mimikry-Verhalten, um sich mit dem Westen gleichzusetzen, der als modern und hochgestellt gilt.

Als sie zum ersten Mal in Deutschland ankam, hatte die Hauptfigur in diesem Roman geringste Wissen über deutsche Sprache und ihre Kultur. Zu dieser Zeit arbeitete sie in einer Funkmontagefabrik. Später, nach sie die Deutsch lernte und die Sprache beherrschte, konnte sie einen höheren Beruf ausüben. Sie wurde Dolmetscherin in einem Wohnheim von Siemens, in dem türkischstämmige Fabrikarbeiterinnen wohnten. Ihre Deutschkenntnisse brachte sie auch der Gruppe der Studentenbewegung näher. Dies bringt uns zum zweiten Mimikry-Verhalten, das dem westlichen Denken nachempfunden ist. Ein Verständnis der Lehren, die der Westen verwendet, um sich dem Westen zu widersetzen, wird als kapitalistisch angesehen und die Politik wird für kleine Leute schädlich angesehen.

Der dritte Aspekt des Mimikry-Verhaltens in diesem Roman ist die Nachahmung des Lebensstils. Die Hauptfigur in diesem Roman kam mit 16 Jahren nach Deutschland. Es war so, dass sie ihr Alter als 18 Jahre vorgetäuscht hat, als sie sich bei der Arbeitssuche anmeldete. Aufgrund des Alters von 16 Jahren galt sie als minderjährig und dürfte nicht arbeiten. Während des ersten Jahres in Deutschland wurde ihren Gedanken und Lebensstil von dem Hausmeister beeinflusst. Der

Hausminister war ein Türke, der Kommunismus Anhänger und gleichzeitig Theaterliebhaber war. Der loh sie Bücher aus, führt sie erstmals in die Nachtwelt ein, einschließlich Sex und Kneipe.

Die Bücher, die sie von dem Hausmeister ausgeliehen hat, hat ihren Gedanken und Perspektiven so stark beeinflusst, die sie später zu einer Gruppe von Studentenbewegungen führte. Sie hatte mehrmals Austauschpartner mit einigen Mitgliedern der Studentenbewegung. Einmal war sie deswegen schwanger, und weil sie ihre Freiheit wegen ihrer Schwangerschaft nicht verlieren wollte, wurde sie schließlich mit Hilfe von jemandem, der sie sich kurzlich kennengelernt hat, abortiert.

Basierend auf den oben erwähnten Mimikry-Verhaltensweisen können wir einen dritten Raum zwischen Deutschland als Westen und der Türkei als Osten abschließen. Die Fähigkeit der Hauptfigur des Romans, die Deutsch zu beherrschen, eröffnet ihr die Möglichkeit, sich bessere Position in der Gessellschaft zu haben und sich leichter mit westlichen Gedanken vertraut zu machen. Allerdings, wie Bhabha früher festgestellt hat, wird sie niemals die selben wie der Westen sein. Als sie als die Dolmetscherin in einem Wohnheim angestellt wurde, das von Fabrikarbeitern aus der Türkei bewohnt wurde, entschuldigte sich sie immer, wenn sie dem deutschen Gesprächspartner Türkisch ins Deutsch übersetzte. Stattdessen wurde sie zu Beginn des Satzes nie ein Wort der Entschuldigung ausgesprochen, wenn sie den türkischen Kollegen die Wörter ins Türkisch übersetzte. Es zeigte die Position "dazwischen"/ der dritte Raum und betont gleichzeitig das Konzept Bhabha. Das Mimikry-Verhalten macht man fast gleich, wird aber nie die gleiche sein (fast die gleiche, aber nicht ganz).

Darüber hinaus können wir sehen, dass das Mimikry-Verhalten der Hauptfigur in diesem Roman eine zwedeutige Tarnung ist. Sie wollte nach Deutschland, weil sie von den Regeln ihrer Eltern, die ihrer Meinung nach ihren Träumen und Leben begrenzt sollte. In Deutschland lebte sie wie eine Deutsche, die frei ist. Sie war doch mit ihrer Wahl nicht ganz zufrieden. Als eine ihrer Freundin ihre Jungfräulichkeit für einen Mann verliert hat, haben sie entschlossen, von dem Wohnheim in einer Wohnung auszuziehen. Sie glaubten, dass eine Frau, die ihre

Jungfräulichkeit verloren hatte, eine erwachsene Frau geworden ist und alleine leben musste. In der Realität waren sie aber noch nicht bereit, als erwachsene Frau, die modern und unabhängig wie in ihrem Traum ist, durchs Leben zu gehen. Sie hatten Angst und vermisste ihre Mutter und beschlossen, in dem Wohnheim zurückzukehren und dort zu bleiben, bis ihre Arbeitsverträge abgelaufen sind.

Eine andere Ambiguität aus der Imitation des Lebensstil, die die Hauptfigur in diesem Roman darstellt, ist auch zu sehen, als sie von ihrem Freund vor der Ehe schwanger wurde. Als sie fand, dass sie schwanger war, schrieb ihr Vater ihr, in dem sie gebeten wurde, in die Türkei zurückzukehren, weil ihre Mutter schwer krank war. Solange sie zu Hause war, versuchte sie ihre Schwangerschaft zu verbergen. Sie wollte nicht, dass ihre Eltern wussten, dass sie schwanger war, weil es sicherlich die Wut ihrer Eltern verursachen würde. Das könnte passieren, weil Schwangerschaft vor der Ehe in türkischer Familie eine Schande ist und in der Gesellschaft nicht akzeptiert werden konnte. Schließlich entschied sie sich mit Hilfe eines Freund zur Abtreibung. Nicht nur Angst zu ihrer Eltern, hatte sie auch Gedanken, dass sie nach Deutschland nicht zurückkehren und eine Arbeit finden könnte, wenn sie schwanger wäre.

Die Nachahmung der Denkweise und Intellektualität, die die Hauptfigur in diesem Roman gemacht hat, war auch nicht von Mehrdeutigkeit frei. Sie studierte westliches Denken und mit dem Wissen stand sie gegen den Westen. In der Türkei musste sie wegen ihrer politischen Aktivitäten im Gefängnis schmachten.

Einmal kehrte sie in der Türkei zurück und wurde zu einer Ironie, als sie feststellte, dass ihre Familie und Verwandte auch den westlichen Lebensstil imitierten, den sie vom Fernsehen sahen und als super fand. Sie war verärgert, weil sie dachte, dass ihre Familie den kapitalistischen Lebensstil imitierte. Sie meinte dass das ein Produkt des Westen war, und deswegen sollte ihre Familie diesen Lebensstil nicht imitieren. Sie vergass, dass sie auch viel verändert war und einer westlichen Denkweise folgte. Dadurch zeigte die Hauptfigur in diesem Roman ihre gespaltete und mehrdeutige Persönlichkeiten.

Aus dem Vorstehenden last sich schließen, dass der Roman „Die Brücke vom goldenen Horn“ einen zwiespältigen Diskurs von Kolonialismus und Ambiguität

enthält, der durch die Verhalten und die persönliche Spaltung der Hauptfigur in diesem Roman repräsentiert wird. Ihre Bemuhungen, die Sprache, Lebensstil und westliches Denken zu imitieren, könnten sie doch nicht für die Merhheitsbevölkerung völlig akzeptabel machen. Auf mehreren Seiten wurde sie sogar von den Leuten abgelehnt, weil ihre neue Gewohnheiten und Denken als unakzeptabel in der türkischen Gesellschaft galt.

ERGEBNIS

Das Ergebnis zeigt, dass die Hauptfigur in diesem Roman mindestens drei Mimikry- Verhaltensweisen ausführt: Mimikry der Sprache, Mimikry des Denkens, und Mimikry des Lebensstils. Durch die Mimikry-Errungenschaften gelingt es der Hauptfigur in diesem Roman zu überleben und den Status eines Kulis zu ändern, um Dolmetscherin zu werden, sowie an einer Studentenbewegung in der Türkei teilzunehmen. Es gelingt ihr auch den Weg zu ihrem Traum zu ebnen, als eine berühmte Künstlerin zu werden. Am Anfang führt diese Imitation zu Spaltung und Mehrdeutigkeiten, da die Hauptfigur in diesem Roman noch eine starke Bindung an soziale Werte und die ihr zugeordnete türkische Kultur aufweist. Nach einer Weile entschied sich sie jedoch ihren Instinkten und Träumen zu folgen. Konflikt entsteht, als sie in die Türkei zurückkehrte. Die Gedanken, dass Europa eine modern dennoch gefährlich ist, löste die Spaltung aus, die den Konflikt zwischen der Hauptfigur, der Familie und der Gesellschaft führte. Ihre neue Denken und Lebensstil werden von der Familie und den anderen als negativ angesehen. Sie ist sogar wegen ihrer Gedanken und ihrer politischen Aktivitäten ins Gefängnis gegangen. Am Ende fühlte sie sich mit ihren eigenen Familien fremd, und entschied sich für die Rückkehr nach Deutschland und setzte ihren Kampf fort.

BIBLIOGRAPHY

- Adelson, Leslie A. 2005. *The Turkish Turn in Contemporary German Literature: Toward a New Critical Grammar of Migration*. Palgrave Mcmillan.
- Albrecht, Monika. 2012. *German Life and Letters 65:3 : Postcolonialism and Migration into Germany's Colonial Past*.
- Barkawi, Tarak & Mark Laffey. 2006. 'The Postcolonial Moment in Security Studies', *Review of International Studies*, British International Studies Association.
- Bhaba, Homi. K. 1994. *The Location of Culture*. London, New York: Routledge.

Bundeszentrale für politische Bildung_

<http://www.bpb.de>

<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration>.

- Boa, Elizabeth. 2006. „Özdamar’s Autobiographical Fictions: Trans-National Identity and Literary Form“ *German Life and Letters* 59:4
- Day, Tony dan Keith Foulcher. 2008. “Bahasan Kolonial dalam Sastra Indonesia Modern. Catatan Pendahuluan” dalam Day, Tony dan Keith Foulcher. *Sastra Indonesia Modern Kritik Postkolonial*. Edisi revisi. Jakarta: Yayasan Obor Indonesia
- Darian-Smith, Eve. 1996. *Social and Legal Studies: Postcolonialism: a Brief Introduction*. Sage Publication
- Fanon, Frantz. *The Wretched of the Earth* 1961. 1963. Trans. Constance Farrington. New York: Grove.
- Faruk. 2007. *Belenggu Pasca-Kolonial Hegemoni dan Resistensi dalam Sastra Indonesia*. Yogyakarta: Pustaka Pelajar.
- Foucault, Michael. 1972. *The Archaeology of Knowledge and The Discourse on Language*. New York: Pantheon Books.
- _____. 1977. *Discipline and Punish: The Birth of Prison*. New York: Pantheon Books.
- Göbenli, Mediha. *German-Turkish Literature: an Analysis of Emine Sevgi Özdamar’s The Bridge of the Golden Horn*.
- Huddart, David. 2006. Homi K. Bhabha. N.Y.: Routledge
- Koller, Hans-Christoph. 2008. "Veränderungen von Leuten, die etwas verändern wollen" : über symbolische Gewalt und Bildungsprozesse in Emine Sevgi Özdamars Roman "Die Brücke vom Goldenen Horn". In: Zeitschrift für Qualitative Forschung 8
- Loomba, Ania. 2003. *Kolonialisme/Pascakolonialisme*. Translated by Hartono Hadikusumo. Yogyakarta: Bentang.
- Moslund, Sten Pulzt. 2010. *Migration Literature and Hybridity. The Different Speeds of Transcultural Change*. Palgrave mcmillan
- Moore-Gilbert, Bart. 1997. *Postcolonial Theory: Contexts, Practices, Politics*. London, New York: Verso.
- Özdamar, Emine Sevgi (2015): *Die Brücke vom Goldenen Horn*. (3. Aufl.) Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- Pletiche, Heinrich. 1984. *Deutsche Geschichte*. NRW: Berthelsmann Lexikothek. Verl.
- _____. 1963. *Kulturgeschichte aus erster Hand: Berichte von Augenzeugen und Zeitgenossen*. Würzburg: Arena
- Ratna, Nyoman Kutha. 2008. *Teori, Metode dan Teknik Penelitian Sastra*. Yogyakarta: Pustaka Pelajar
- _____. 2010. *Sastra dan Cultural Studies : Representasi Fiksi dan Fakta*. Yogyakarta : Pustaka Pelajar.
- Rösch , Heidi 1998. *Migrationsliteratur im interkulturellen Diskurs*. TU Dresden Said, Edward. 2003. *Orientalism*. Penguin Books Ltd.
- Santosa, Puji. Kritik Poskolonial: Jaringan Sastra atas Rekam Jejak Kolonialisme. <http://badanbahasa.kemdikbud.go.id/lamanbahasa/artikel/1266>

- Schade, Schilke. 2006. *Focus on German Studies. Emine Sevgi Özdamar's Berlin: Linking Migration and Home in Die Brücke vom Goldenen Horn*. USA: University of Cincinnati Press
- Sethe, Paul. 1966. *Deutsche Geschichte im letzten Jahrhundert*. H. Scheffler.
- Sutrisno, Mudji dan Hendar Putranto. 2005. *Teori-teori Kebudayaan*. Yogyakarta: Kanisius
- Taberner, Stuart. Frank Finlay. 2002. *Recasting German Identity: Culture, Politics and Literature in the Berlin Republic*. UK : Campden House
- Terwey, M. and H. Baumann, *German General Social Survey. ALLBUS / GGSS Cumulation 1980-2008, ZA Study No 4572, Electronic Data Handbook, Cologne: GESIS, pp. 252-255*
- Wallraff, Günter. 1972 " 'Gastarbeiter' oder der gewöhnliche Kapitalismus." *Neue Reportagen, Untersuchungen und Lehrbeispiele*. Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- _____ 1985. *Ganz unten: Mit einer Dokumentation der Folgen*. Köln: Kiepenheuer & Witsch,.

septet.yeditepe.edu.tr/septet_content/contents/Mediha.pdf

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/integration-merkel-erklaert-multikulti-fuer-gescheitert-a-723532.html>

<https://www.tatsachen-ueber-deutschland.de/de>

Biografie des Authors:

Indah Aini ist Dozentin bei dem Deutschprogramm von Unimed, Medan

Studia: Journal des Deutschprogramms

p-ISSN 2301-6108

e-ISSN 2654-9573

Vol 8, No 2, 2019

<https://jurnal.unimed.ac.id/2012/index.php/studia/index>